**Sachverhalt**

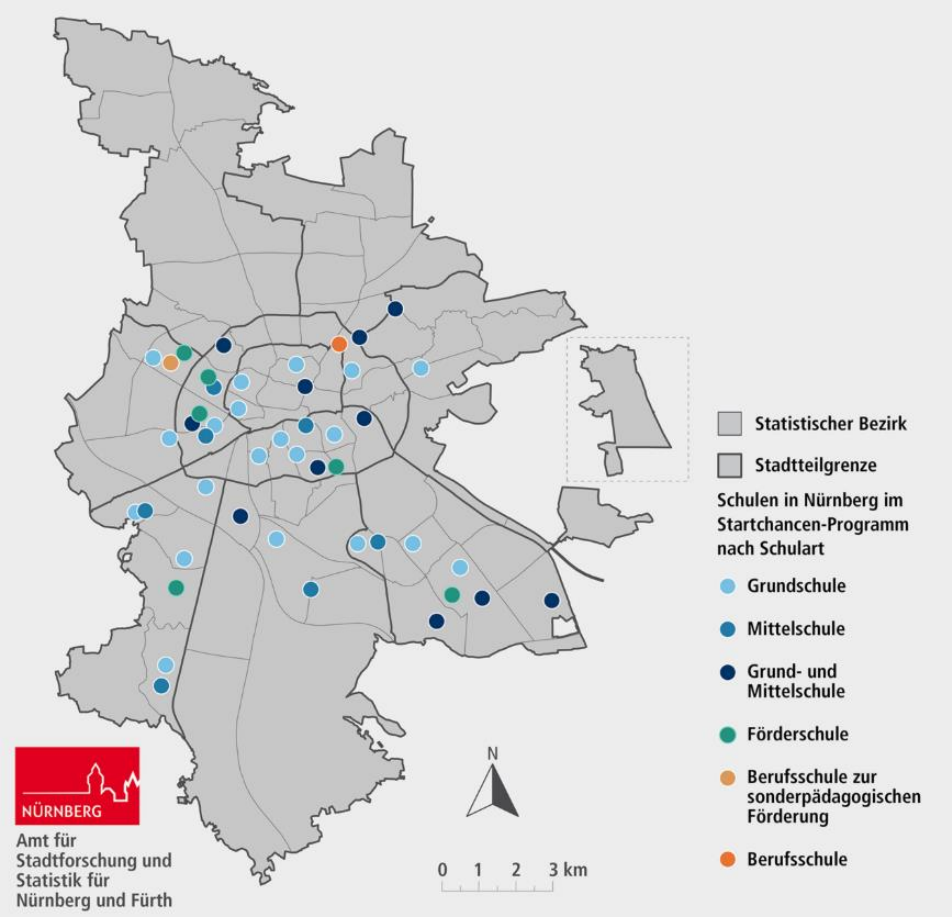
**Startchancen-Programm – Aktueller Stand**

**1. Hintergrundinformationen**

Das Startchancen-Programm zielt auf eine Verbesserung der Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung und möchte den Bildungserfolg weiter von der sozialen Herkunft entkoppeln. Bund und Länder investieren hierzu rund 20 Milliarden Euro in zehn Jahren, davon entfallen laut Aussage des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus 1,43 Mrd. Euro auf Bayern. Im Freistaat werden rund 580 Schulen teilnehmen können, davon 60% Grundschulen oder Grundstufen der Förderschulen. Auf Basis eines für Bayern erstellten Sozialindexes wurden in einem ersten Schritt 100 bayerische Grund- und Mittelschulen ausgewählt, mit denen zunächst das Programm im Schuljahr 2024/25 gestartet wurde. Zum zweiten Startjahr 2025/26 folgten rund 480 weitere Schulen. Die Auswahl der Schulen ist unter Berücksichtigung eines Sozialindexes durch das Kultusministerium erfolgt. Folgende Indikatoren sind gleichermaßen in den Sozialindex eingeflossen:

- Armut (Kinderarmutsquote und Anteil Beschäftigte über Beitragsbemessungsgrenze)
- Migration (Anteil Kinder nichtdeutscher Familiensprache und Anteil Kinder mit Migrationserfahrung)
- Akademikerquote

In Nürnberg sind insgesamt 57 Schulen am Programm beteiligt; 54 liegen in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Nürnberg (siehe Auflistung S. 3 f.)




*Quelle 1 7. Bildungsbericht der Stadt Nürnberg*

Das Startchancen-Programm gliedert sich in drei Säulen:




Säule 1: Verantwortung bei der Kommune unter Berücksichtigung eines Eigenanteils von 10 bis 30 % der Kosten

Säule 2: Verantwortung bei der Schule in Absprache mit Schulrätin/Schulrat

Säule 3: Verantwortung bei der Regierung/dem Schulamt/der Schule

## 2. Aktueller Sachstand

### Säule I – Schulische Infrastruktur als Grundlage für Integration

Die Säule I des Programms zielt auf die Verbesserung der baulichen Infrastruktur ab. Gefördert werden Maßnahmen zur Schaffung moderner, barrierefreier, klimagerechter und pädagogisch geeigneter Lernumgebungen (nicht gefördert werden rein energetische Maßnahmen).

Diese Maßnahmen sind aus integrationspolitischer Sicht von besonderer Bedeutung, da sie:

- Räume für individuelle Förderung, Sprachbildung und Ganztagsangebote schaffen,
- die Aufenthaltsqualität und damit das soziale Miteinander im Schulalltag stärken.

Aktuell werden innerhalb der Stadtverwaltung systematisch sowohl bereits durchgeführte als auch geplante Baumaßnahmen auf ihre Förderfähigkeit geprüft. Parallel dazu wurden die Schulen aktiv in die Bedarfserhebung eingebunden, um insbesondere den Bedarf an integrationsrelevante Bedarfe (z. B. Differenzierungsräume, Ganztagsflächen, Begegnungsräume) zu identifizieren.

Bis Ende April 2026 erfolgte die Antragstellung für förderfähige und bereits umgesetzte Maßnahmen. Im weiteren Verlauf ist vorgesehen, gezielt auch solche Schulen in den Blick zu nehmen, bei denen bislang noch keine baulichen Maßnahmen geplant sind, um eine möglichst breite Wirkung im Sinne der Bildungsgerechtigkeit zu erzielen. Eine Beantragung der Förderung von künftigen Maßnahmen muss bis 2029 abgeschlossen sein. Dazu wird

gemeinsam mit den Bedarfsträgern und den Dienststellen im Baubereich eine große Maßnahmenliste erstellt und zur Umsetzung vorbereitet.

**Säule II – Digitale Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit**

Zahlreiche Grund-, Mittel- und Förderschulen nutzen das Startchancen Programm aktiv, um das schulische Medienkonzept weiterzuentwickeln und die Zahl der Endgeräte zu erhöhen. Im Rahmen der Säule II hat das Team Digitale Schule bereits umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Ausstattung und somit auch des digitalen Unterrichts an den beteiligten Schulen umgesetzt bzw. angestoßen.

Hierzu zählen insbesondere:

- IT-Beschaffungen im Umfang von rund 850.000 Euro wurden angestoßen,
- Finanzierung von ca. 1.850 iPads zur Ergänzung bzw. zum Austausch vorhandener Geräte,
- Beschaffung von rund 200 Ladeeinheiten,
- Bereitstellung von etwa 150 Eingabestiften,
- die Ausstattung mit Ladeinfrastruktur sowie ergänzendem Zubehör.

Diese Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur digitalen Teilhabe, insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die zu Hause nur eingeschränkten Zugang zu digitalen Endgeräten haben. Damit wird ein zentraler Baustein zur Reduzierung von Bildungsungleichheiten adressiert.

Gerade für die Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen eröffnen digitale Lernmittel zusätzliche Möglichkeiten der Sprachförderung, individuellen Lernbegleitung sowie der niedrigschwelligen Teilhabe am Unterricht.

Die bisherigen Rückmeldungen zur finanziellen Abwicklung zeigen, dass die vom Team Digitale Schule in Absprache mit den Schulen umgesetzten Maßnahmen den förderrechtlichen Anforderungen entsprechen. Die Implementierung und Verwaltung der Geräte liegt ausschließlich in der Hand des Teams Digitale Schule der Stadt Nürnberg, darüber hinaus werden hier Schulungen angeboten und es findet ein regelmäßiger Austausch mit den schulischen Systembetreuern vor Ort statt. Hier werden neben technischen Fragen auch pädagogische Themen diskutiert.

Die über das Startchancen-Programm erworbenen und implementierten Geräte werden – wie alle schulischen Geräte an den öffentlichen Schulen in Nürnberg - vom Team Datenschutz und Informationssicherheit an Schulen im Referat für Bildung in Bezug auf die notwendigen Sicherheitsaspekte überwacht.

**Säule III – Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams**

Im Rahmen der Säule III wurde bereits die Anstellung von pädagogischen Fachkräften, auch beispielsweise aus dem kulturellen und Sportbereich umgesetzt. Durch Kooperationsverträge, die seitens des Staatlichen Schulamts geprüft und anschließend an die Regierung von

Mittelfranken zur Vertragsabwicklung übergeben werden, kann weiteres Personal zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler akquiriert werden. Im ersten Jahr des Startchancen-Programms wurden hierbei beispielsweise eine Kooperation mit einem Sportverein „Ballschule und Lesen“, eine Kooperation mit einem Träger „Nachhilfe an der Schule“ oder eine Kooperation mit der Stadt Nürnberg „Lernförderung Deutsch / Mama lernt Deutsch“ angestoßen.

### 3. Ausblick

Im weiteren Verlauf des Programms liegt ein besonderer Fokus darauf, die Verzahnung von baulichen, digitalen und pädagogischen Maßnahmen im Sinne einer ganzheitlichen Förderung zu stärken. Damit trägt das Startchancen-Programm wesentlich dazu bei, Bildungsgerechtigkeit zu verbessern und nachhaltige Integrationsprozesse im schulischen Alltag zu unterstützen.

### 4. Auflistung aller am Startchancen-Programm beteiligter Schulen im Stadtgebiet Nürnberg

- Förderzentren (4)
  - Eva-Seligmann-Schule Sonderpäd. Förderzentrum
  - Sonderpädagogisches Förderzentrum am Jean-Paul-Platz
  - Sonderpädagogisches Förderzentrum an der Bärenschanze
  - Sonderpädagogisches Förderzentrum - Langwasser

- Grundschulen (31)
  - Adalbert-Stifter-Grundschule
  - Altenfurt
  - Astrid-Lindgren-Schule
  - Bartholomäusschule
  - Bauernfeindschule
  - Birkenwald-Schule
  - Bismarckstraße
  - Carl-von-Ossietzky-Schule
  - Dr.-Theo-Schöller-Schule
  - Eibach
  - Erich-Kästner-Schule
  - Friedrich-Wanderer-Schule
  - Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule
  - Georg-Paul-Amberger-Schule
  - Georg-Ledebour-Schule
  - Gretel-Bergmann-Schule
  - Henry-Dunant-Schule
  - Holzgartenschule
  - InselSchütt
  - Knauerschule
  - Konrad-Groß-Grundschule
  - Kopernikusschule

    - Maiacher Schule - neue Bezeichnung Schulcampus Werderau (hier GS)
    - Michael-Ende-Schule
    - Paniersplatz
    - Regenbogenschule
    - Reutersbrunnenschule
    - Scharrerschule
    - Sperberschule
    - Thusnelda-Grundschule
    - Wiesenschule

- Mittelschulen (18)
    - Adalbert-Stifter-Mittelschule
    - Altenfurt Mittelschule
    - Bismarckstraße Mittelschule
    - Carl-von-Ossietzky-Mittelschule
    - Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule
    - Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule - neue Bezeichnung Schulcampus Werderau (hier MS)
    - Georg-Holzbauer-Mittelschule
    - Georg-Ledebour-Mittelschule
    - Hummelsteiner Weg Mittelschule
    - Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule
    - Insel Schütt Mittelschule
    - Konrad-Groß-Mittelschule
    - Neptunweg Mittelschule
    - Robert-Bosch-Mittelschule
    - Schlößleinsgasse Mittelschule
    - Scharrerschule Mittelschule
    - Sperberschule Mittelschule
    - St.Leonhard Mittelschule
    -
- Berufsschule (1)
    - Städt. Berufsschule 5 (Körperpflege Textil/Bekleidung, Floristen JoA Berufsvorb.)
- Sachaufwandsträgerschaft nicht Stadt Nürnberg (3):
    - Alfred-Welker-Berufsschule Staatl. BS z. so.päd. Förderung, Förderschwerp. Lernen
    - Bertha-von-Suttner-Schule, Förderzentrum - Förderschwerpunkt k.m.E.
    - Paul-Ritter-Schule Förderzentrum – Förderschwerpunkt Hören